

Liebe Stammtischler,

da hat uns die Realität mit ihrer Welle 6 überrollt.

In Absprache mit Andrea Kuhn sagen wir den geplanten Stammtisch ab.

In Absprache mit Christian Voß wollen wir "Plattdeutsches von Claus Stier" im April anbieten, am 26.04.

Als "Einstimmung" hängen wir einen Text von Claus Stier an, Erstdruck war 1994, das Bibelzitat aus Micha Kapitel 4 Vers 3 zu "Schwertern zu Pflugscharen" war nicht nur 1959 aktuell, als die damalige Sowjetunion die Skulptur von Wutschetitsch der Uno schenkte. Wutschetitsch hat sie 1957 geschaffen, vor Jahren sahen wir sie in NY. Vieles von ihm überdauert die Zeiten, sein Soldat mit dem Kind auf dem Arm (1949) im Treptower Ehrenmal, seine Mutter Heimat (1967) auf dem Mamajew-Hügel an der Wolga, hoffen wir weiter für seine Mutter Heimat (1981) in Kiew, sein Dzershinski (1958) vor der Lubljanska fiel 1991.

Mit den besten Grüßen aus Wustrow

Gisela und Helmut Seibt

Käthe - Miethe - Stammtisch

Fischland literarisch - gestern und heute -



Käthe Miethe



Malchens Café
im Apart-Hotel Saatmann,
Althagen,
Bernhard-Seitz-Weg 17



Einladung

63. Sitzung am Dienstag, 22.03.2022, 19 Uhr

Christian Voß, Rostock

Plattdeutsches von Claus Stier



Claus Stier (24.04.1936 – 29.04.2016) war von 1972 bis 1996 Pastor des Fischlandes in Wustrow.

Er ist vielen von uns noch in lebhafter Erinnerung, auch als Pastor i.R., wobei er unter i.R. „in Rufweite“ verstand.

In Rostock aufgewachsen, war er sein Leben lang ein Plattsnacker, -schreiber und -vorleser. Seine Geschichten füllen mehrere Bücher.

Wir freuen uns, dass Christian Voß, auch ein Pastor i.R., der Claus Stier ein Leben lang kannte, uns dessen – natürlich in plattdeutscher Sprache vorgetragenen - Texte wieder näherbringen wird.

Brüuggen bugen

Allens, wur een mit scheiten kann, is mi stark tauwedder. Mag wäsen, wat dat will, ick kann so een Oort Dierte nich ustahn, wur een den annern mit an Liew un Läben gahn kann. Ok wanniehr dat bloß Spältüg is - mi kümmt sowat nich in mien Hus. Kann ick meist nich verstahn, wat Minnschen so een Oort Spältüg utsinnen un trechtmaken un denn ok noch Gören sowat tau'n Heilchrist schenken moegt - nee, Deubel ok! Uns' Jungs hebben süß allens, wurtan-näben Jungs ehr Läben in finnen dauhn, man tau'n Scheiten hebben sei nicks un kriegen sei ok nicks. Kannst up af! Bi Jens is dat heel anners. Jens is uns' Nahwersung. Von lütt up an dreggt hei al allerwägt een Scheit mit sick rümmer. Leggt ehr up de Lüüd an: "Scheit di dot!" Hett hei al dahn, iehr dat hei lopen künn. Künnst grugen bi warden. Vandaag kamen Jens un uns' Öllst mit een ollen Radio antauslöpen. So een allmächtig großes Undiert ut de föftiger Johnen. Up den Schrottplatz hebben sei dat inkralt. Just setten sei sick beid up de Terrass dal un plücken dat Undiert uteneen.

Nah teihn Minut' süht uns' Terrass ut, as süll dor een niegen Schrottplatz anleggt warden. Jeder von de beiden hett sick wat ut den ollen Radio ruterpöllt. Jeder hett een sülwern blänkern Ding, lang as so een Mettwust, man nich so rund, miehr kantig; allerwägt bammelt dor Strippen ruter, un an een Emm is noch wat, dat süht lieksterwelt as so een Handgriff ut. Dor! Heff ick dat nich seggt?! "Kuuck", seggt Jens. Hei snackt nich Platt. "Jetzt haben wir zwei prima Gewehre da rausgebaut."

Dorbi fuchtet hei mit dat blänkern Ding in de Gägend rümmer as mit een Scheit. Dull süht dat nich nah een Scheit ut, man wanniehr een up nicks anners sinnen deiht, denn mag dat as een Scheit utsehn. Na, töw, mien Jung, ick ward juch fuurts helpen.

Sinnig gah ick in mien Warkkamer un kam denn mit twei Bodderdosen un twei Schrubentreckers wedder trügg tau de beiden:

"Seggt eens, Jungs, an de Dinger, de ji dor ruterbugt hebben, dor sünd heel väle gatische Schruben an. Willen ji de nich bäten ruterdreihn? Ji koenen jo een Weit maken, wecker an'n Emm miehr Schruben in siene Dos' hett."

"Jo, giff her, dat dauhn wi", seggt mien Jung, un sei sünd ok al ant' Warken.

Een Stünstied geiht aewer weg, dunn sünd de Dosen vull un ok nich een Schruw miehr lostaudreihn. Gor de Enns, de as Handgriffen utsehn würden, hebben de beiden mit losschraben. Nahläben sünd de langen Dierte ut Aluminium, man de sünd nich kumpakt, an menning Städen is wat utsport, süht so een bäten nah Gitterwark ut.

De beiden kieken ehr Wark an. Dunn kriggt uns' Jung so een Lüchten in sien Oogen:

"Mensch, Jens, jetzt haben wir zwei prima Brücken gemacht"; klorr hei sienen Fründ up.

Jawoll, mien Jung, soans seggt mi de Sak ok tau.

Vör dreedusend Johr wull de oll Jesaja al Sworter tau Pläug un Ägen ümsmäden. Wurans stüll dat vandaag nich soans gahn: Ut Waffen Brüuggen bugen?!